Bundesamt für Naturschutz

Monitoring von marinen Säugetieren in der deutschen Nord- und Ostsee 2025



Visuelle Erfassung von Schweinswalen

Dr. Nadya C. Ramirez-Martinez, Dr. Dominik Nachtsheim, Leonie Mahlke, Rémi Pigeault, Dr. Isabel Avila, Prof. Prof. h.c. Dr. Ursula Siebert, Dr. Anita Gilles

Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW), Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Werftstraße 6, 25761 Büsum, Deutschland

Bitte zitieren als: Ramirez-Martinez, NC, Nachtsheim, D, Mahlke, L, Pigeault, R, Avila, I, Siebert, U, Gilles, A (2025). Monitoring von marinen Säugetieren 2024 in der deutschen Nord- und Ostsee. Monitoringbericht veröffentlicht Dezember 2025. 6 pp. https://www.bfn.de/wirbeltiere

December 22, 2025

Foto: Blick vom Flugzeug auf die Nordspitze von Sylt; ©ITAW, Nadya C. Ramirez-Martinez

Im Jahr 2025 wurde das bestehende flugzeuggestützte Monitoringprogramm für Schweinswale in der deutschen Nord- und Ostsee mit einem Schwerpunkt in der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) fortgesetzt, um Abundanzen und Dichten zu ermitteln sowie um Verteilungsschwerpunkte zu bestimmen. Das Monitoringprogramm dient als Grundlage für die Erfüllung der europäischen Berichtspflichten gemäß Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG, FFH-Richtlinie) und Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (Richtlinie 2008/56/EG, MSRL), sowie den regionalen Meeresübereinkommen OSPAR- und Helsinki-Konvention. Das Monitoring wird durch das Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover im Auftrag des BfN und mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) durchgeführt. Es wird entsprechend des zwischen Bund und Ländern abgestimmten Bund/Länder-Messprogramms (BLMP) umgesetzt. Die Erfassungszeiträume sowie die Auswahl der zu erfassenden Gebiete wurden mit dem Auftraggeber abgestimmt und orientierten sich am Monitoring-Kennblatt „Säugetiere“ aus dem Monitoringhandbuch des BLMP (https://mhb.meeresschutz.info/de/kennblaetter/details/pid/30). Eine Übersicht und Vorstellung der Untersuchungsgebiete findet sich auf https://www.bfn.de/wirbeltiere sowie im Monitoringbericht 2017 (Nachtsheim et al. 2019). Daten aus dem regulären Wirbeltiermonitoring stehen im BfN-Portal in Form von Geodiensten und Web-Anwendungen zur Verfügung (https://geodienste.bfn.de/schweinswalmonitoring und https://geodienste.bfn.de/schweinswalverbreitung).

Suchaufwand und Sichtungen

Zur Erfassung von Schweinswalen in der Nord- und Ostsee wurde 2025 eine effektive Flugstrecke von 1082 km an 3 Tagen zurückgelegt (Tabelle 1). Davon fand 1 Flugtag in den Untersuchungsgebieten der Nordsee (Aufwand: 433 km) und 2 Flugtage in den Untersuchungsgebieten der Ostsee (Aufwand: 648 km) statt.

Im Frühjahr 2025 fanden keine Erfassungen statt.

Für den Sommer 2025 war die Erfassung der Nordsee in den Gebieten A, C, D, E und F geplant. Aufgrund der außergewöhnlich lang anhaltenden widrigen Wetterbedingungen konnte lediglich das Gebiet E erfolgreich beflogen werden. Somit wurde nur eine Abundanz- und Dichteschätzung für Schweinswale im Nordseegebiet E ermittelt. Für die Ostsee konnten die Erfassungen der Untersuchungsgebiete I und J wie geplant realisiert werden.

Im untersuchten Nordseegebiet wurden insgesamt 46 Gruppen mit 51 Individuen registriert. Es wurden keine Mutter-Kalb Paare gesichtet. In der Ostsee wurden 34 Gruppen, bestehend aus 43 Individuen und 4 Kälbern beobachtet (Tabelle 1, Abbildung 1, Abbildung 2).

Die beobachtete Verbreitung im Jahr 2025 spiegelt das bekannte Verteilungsmuster der Schweinswale in deutschen Gewässern wider. Die feinskalige Verteilung der Schweinswale kann selbst innerhalb eines so kurzen Zeitraums variieren, beispielsweise durch ein kurzfristig erhöhtes Angebot an Beuteorganismen (gefördert durch erhöhte Primär- und Sekundärproduktion oder Strömungen). Die Anzahl der Sichtungen von Schweinswalen im Nordseegebiet E ist etwas höher als in den Vorjahren, aber vergleichbar mit 2021. Trotz der hohen Anzahl an Sichtungen wurden keine Kälber registriert, was nicht untypisch ist, da dieses Gebiet nicht als bedeutendes Kalbungsgebiet bekannt ist. Darüber hinaus war die Anzahl der Sichtungen in der Ostsee ebenfalls hoch (Abbildung 1). Die Sichtungen verteilten sich über die gesamte Region, ohne dass es zu einer deutlichen Aggregation kam.

Tabelle 1: Durchgeführte Flüge zur Erfassung von Schweinswalen in Teilgebieten der deutschen Nord- und Ostsee im Sommer 2025. Pro Teilgebiet zurückgelegte effektive Flugstrecke in Kilometern (d.h. Aufwand), Anzahl der erfassten Sichtungen von Schweinswalgruppen, Individuen, Kälbern, sowie die mittlere Gruppengröße sind pro Gebiet angegeben. Zusammenfassungen pro Meeresgebiet und die durchschnittliche mittlere Gruppengröße sind kursiv dargestellt. Die mittlere Gruppengröße entspricht der mittleren Anzahl an Individuen pro Gruppe.

Datum	Gebiet	Aufwand [km]	Sichtungen	Individuen	Kälber	Mittlere Gruppengröße
11.08.	E	433	46	51	0	1,11
Sommer	***Beflogene Gebiete in Nordsee***	***433***	***46***	***51***	***0***	***1,11***
30.06.	I	323	21	27	2	1,29
21.06.	J	326	13	16	2	1,23
Sommer	***Beflogene Gebiete in Ostsee***	***648***	***34***	***43***	***4***	***1,26***

Abundanz und Dichte

Auf Grundlage der Sichtungen im Sommer 2025 wurde in der Nordsee für das Gebiet E eine Abundanz von 3373 Schweinswalen (95%-KI: 1781 – 5451) ermittelt; dies entspricht einer Dichte von 0,77 Individuen/km² (95%-KI: 0,41 – 1,25) (Tabelle 2).

Die geschätzte Gesamtabundanz von Schweinswalen in den Ostsee-Untersuchungsgebieten (I und J) lag im Sommer 2025 bei 2860 Tieren (95%-KI: 1742 – 4505); die entsprechende Dichte wurde auf 0,43 Individuen/km² (95%-KI: 0,26 – 0,67) geschätzt (Tabelle 2). Die Abundanz- und Dichteschätzungen für die deutsche Nord- und Ostsee in den drei untersuchten Gebieten sind mit den Ergebnissen der Erhebungen aus den Vorjahren vergleichbar, obwohl sie im Jahr 2025 im oberen Bereich der bisherigen Schätzungen liegen.

Tabelle 2: Ermittelte Schweinswalabundanz und -dichte [Individuen/km²], sowie jeweiliges Konfidenzintervall (95% KI) in Teilgebieten der deutschen Nord- und Ostsee im Jahr 2025. Zusammenfassungen pro Meeresgebiet und die durchschnittliche Dichte sind kursiv dargestellt.

Gebiet	Gebietsgröße [km²]	Abundanz (95% CI)	Dichte (95% CI)
E	4377	3373 (1781 - 5451)	0,77 (0,41 - 1,25)
Beflogene Nordseegebiete Sommer	***4377***	***3373 (1781 - 5451)***	***0,77 (0,41 - 1,25)***
I	3116	1720 (744 - 3075)	0,55 (0,24 - 0,99)
J	3575	1140 (657 - 1790)	0,32 (0,18 - 0,5)
Beflogene Ostseegebiete Sommer	***6691***	***2860 (1742 - 4505)***	***0,43 (0,26 - 0,67)***

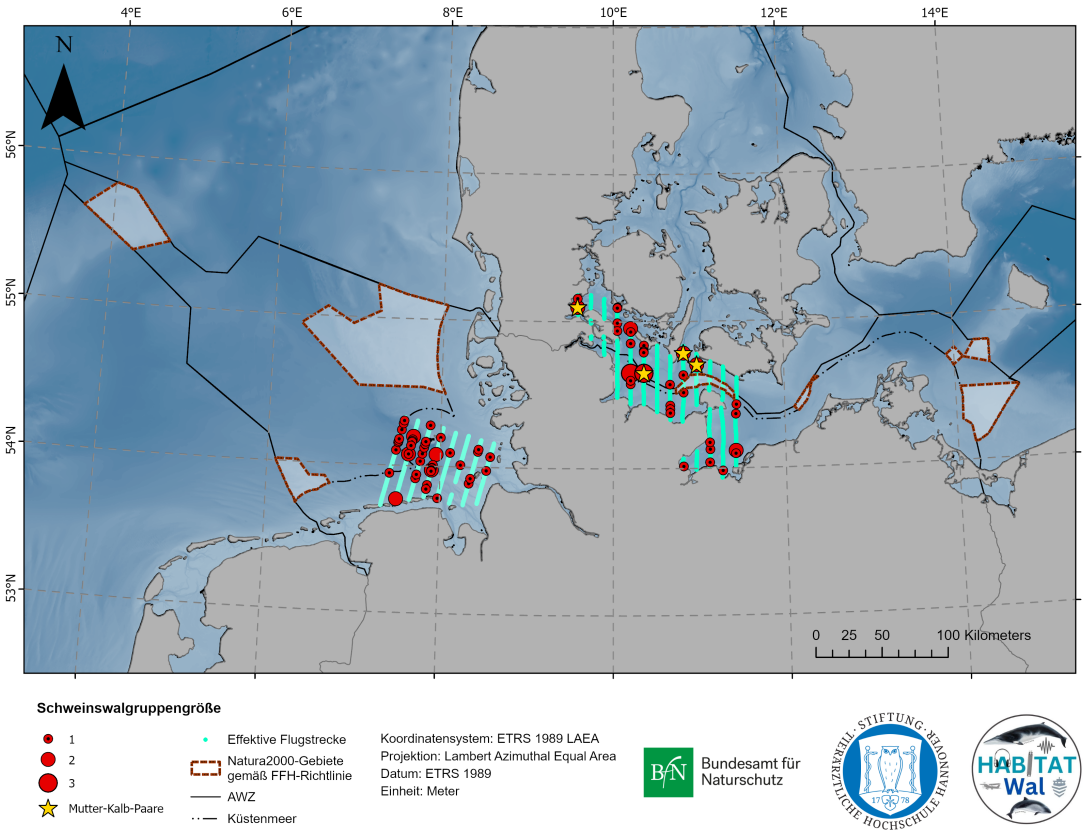


Abbildung 1: Flugzeuggestützte Erfassung von Schweinswalen in dem Nordsee-Gebiet E und den Ostsee-Gebieten I und J im Sommer 2025. Sichtungskarte mit Darstellung der beflogenen Transekte (bei guten oder moderaten Bedingungen) und Gruppengröße der Schweinswalsichtungen.

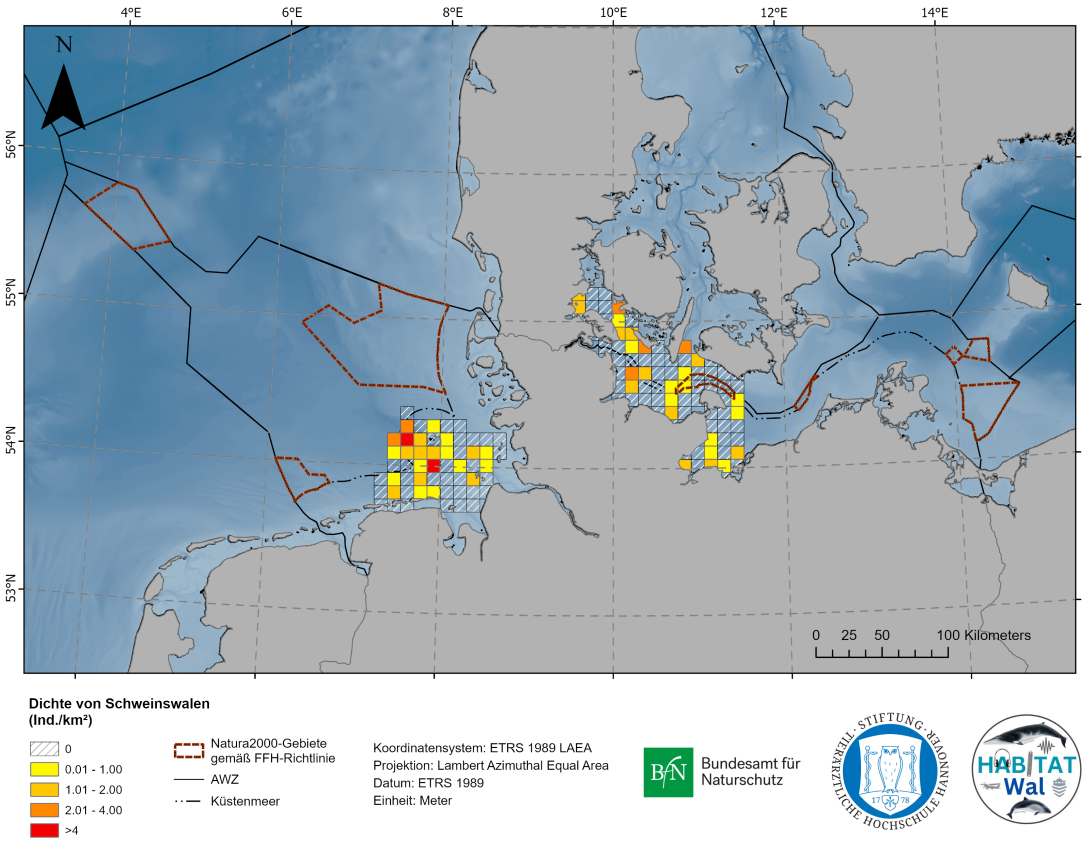


Abbildung 2: Aufwandskorrigierte Rasterkarte mit mittlerer Schweinswaldichte [Ind./km²] pro Zelle (hier: 10x10 km). Datengrundlage: Flugzeuggestützte Erfassung von Schweinswalen im Sommer 2025 in den Gebieten E, I und J der Nord- und Ostsee.

Besonderheiten

Im Jahr 2025 wurden keine weiteren besonderen Beobachtungen gemacht.